

■ Modul A1

Modellunternehmen und Softwareerkundung

- Lösungshinweise -

- Vorstellung der Modellunternehmung
- Einführung in die Navigation von SAP ERP
- Erkundung von Kunden-, Material- und Lieferantenstammdaten

Autor

Daniel Berberich
Gernot Hege
Rüdiger Gerber
Ulrich Kugel
Sebastian Lenschow
Marc-Stefan Mauch

Version 3

MOTIVATION

Dieses Modul beschreibt den historischen Hintergrund der Global Bike Inc. und erläutert die Struktur und Strategie des deutschen Tochterunternehmens Global Bike Deutschland GmbH.

Ein generelles Verständnis von der Modellunternehmung Global Bike Deutschland GmbH ist vor der Bearbeitung der verschiedenen Module zwingend notwendig.

Darüber hinaus beschreibt dieses Modul die Navigation in SAP-Systemen.

Anhand konkreter Fragestellungen zum Kunden, Materialien und Lieferanten wird das Unternehmen erkundet und die Handhabung des SAP-Systems eingeübt.

Es richtet sich in erster Linie an Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen mit keinerlei Vorkenntnissen in SAP Software.

VORAUSSETZUNGEN

keine

BEMERKUNG

Dieses Lernmodul verwendet die Modellfirma Global Bike Inc. (GBI), die für SAP UA Curricula entwickelt wurde.

VORSCHAU

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorstellung des Unternehmens.....	5
1.1.	Global Bike Deutschland GmbH.....	5
1.2.	Lagerorganisation	5
1.3.	Vertriebsorganisation	6
2.	Die integrierte Unternehmenssoftware SAP ERP.....	7
2.1.	Abbildung eines Unternehmens in SAP ERP	7
2.2.	Anmeldung im System	9
2.3.	Einstiegsbildschirm	10
3.	Arbeiten im GBI-Mandanten.....	14
3.1.	Vorbemerkung	14
3.2.	Erkundung von Debitorenstammdaten.....	15
3.2.1.	Anzeigen von Debitorenstammsätzen.....	15
3.2.2.	Übungsaufgaben zur Erkundung von Debitorenstammsätzen.....	18
3.3.	Erkundung von Materialstammdaten.....	18
3.3.1.	Organisatorische Struktur der Lagerwirtschaft	18
3.3.2.	Datenstruktur eines Materialstammsatzes	18
3.3.3.	Anzeigen von Materialstammsätzen	18
3.3.4.	Übungsaufgaben zur Materialerkundung	18
3.4.	Erkundung von Anfragen, Angeboten und Aufträgen	18
3.4.1.	Kundenanfragen erkunden.....	18
3.4.2.	Angebote erkunden.....	18
3.4.3.	Kundenaufträge erkunden.....	18
3.5.	Kreditorenstammdaten.....	18
3.5.1.	Anzeigen von Kreditorenstammsätzen.....	18
3.5.2.	Übungsaufgaben zur Erkundung von Kreditorenstammdaten	18
	Hinweise zu den Arbeitsaufträgen im Anhang.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Rechtliche Hinweise

Die Erläuterungen zu allen SAP-Grund- und Fachbegriffen, die in diesem Modul thematisiert werden, entstammen wörtlich oder sinngemäß der SAP-Online-Hilfe (<https://help.sap.com>). Im Einzelnen wird auf die Quellen nicht verwiesen.

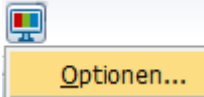
Alle in diesem Modul abgebildeten Bildschirmausschnitte und Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE. Die Verwendung aller in diesem Modul abgebildeten Screenshots wurde mit dem Eigner SAP AG abgesprochen.

Unternehmensnamen und Produktbezeichnungen sowie die in Beispielaufgaben verwendeten Daten sind frei erfunden.

Vorbemerkung

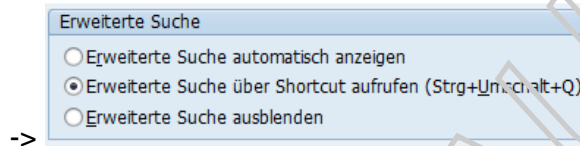
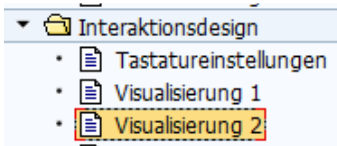
Wir empfehlen, die SAP4school IUS Materialien mit den folgenden Einstellungen der SAP GUI durchzuführen:

Wählen Sie in der Funktionsleiste des SAP GUI das Icon „Layout/Optionen“:



a. Einstellung erweiterte Suche

Wählen Sie in der linken Seite nun die Option „Interaktionsdesign/Visualisierung 2“ aus:

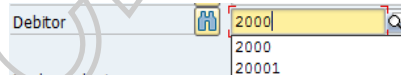


Auswirkung:

Debitorkreis	Debitortitel	Suchb...	Lnd	Postle...	Ort	Name 1
2000	000	000	US	10014	NEW YORK CITY	BIG APPLE BIKES
20000	000		DE	69115	HEIDELBERG	NECKARAD GMBH
20001	001		DE	69115	HEIDELBERG	NECKARAD GMBH
20002	002		DE	69115	HEIDELBERG	NECKARAD GMBH
20003	003		DE	69115	HEIDELBERG	NECKARAD GMBH
20004	004		DE	69115	HEIDELBERG	NECKARAD GMBH
20005	005		DE	69115	HEIDELBERG	NECKARAD GMBH
20006	006		DE	69115	HEIDELBERG	NECKARAD GMBH
20007	007		DE	69115	HEIDELBERG	NECKARAD GMBH
20008	008		DE	69115	HEIDELBERG	NECKARAD GMBH

Weitere Suchergebnisse vorhanden...

vorher

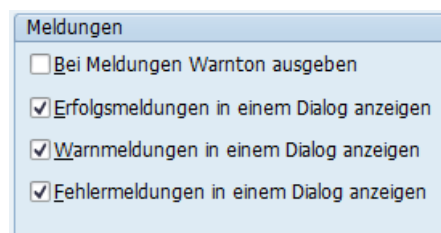
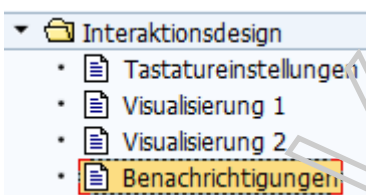


nachher

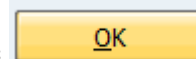
Erweitertes Suchfenster kann über Strg+Umschalt+Q eingeblendet werden.

b. Benachrichtigungen

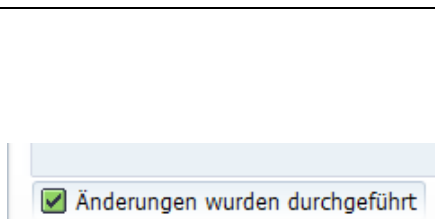
Wählen Sie nun die Option „Benachrichtigungen“ aus:



Wählen Sie die folgenden Optionen:



Danach bestätigen Sie Ihre Einstellungen mit einem Klick auf



vorher

Meldungen werden in der Fußzeile angezeigt.



nachher

Meldungen werden in einem separaten Fenster angezeigt und müssen bestätigt werden.

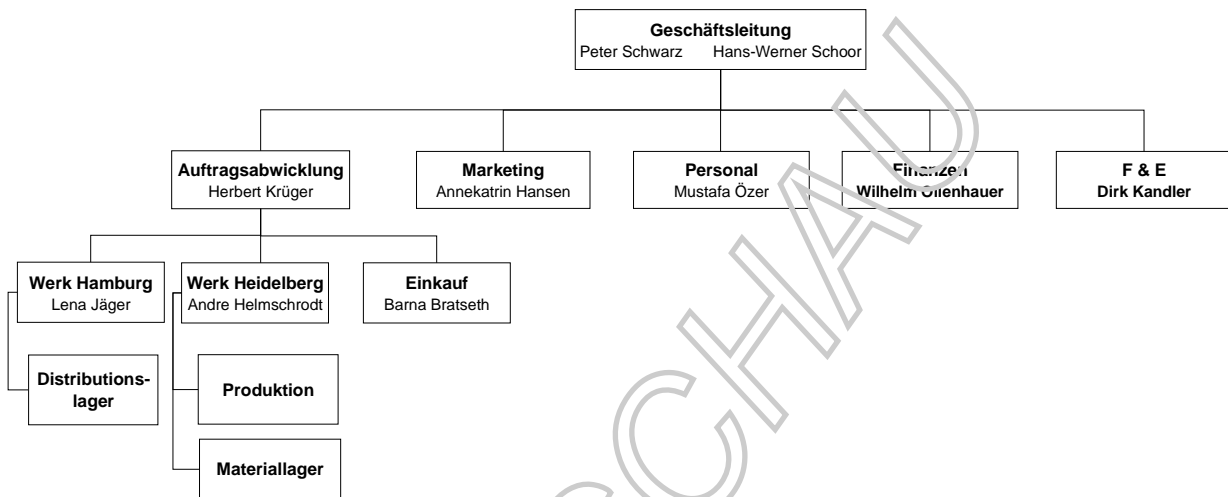
1. Vorstellung des Unternehmens

1.1. Global Bike Deutschland GmbH

Aufgabe

Stellen Sie die funktionale Gliederung der Global Bike Deutschland GmbH in einem Organigramm graphisch dar.

Funktionale Gliederung der Global Bike Deutschland GmbH



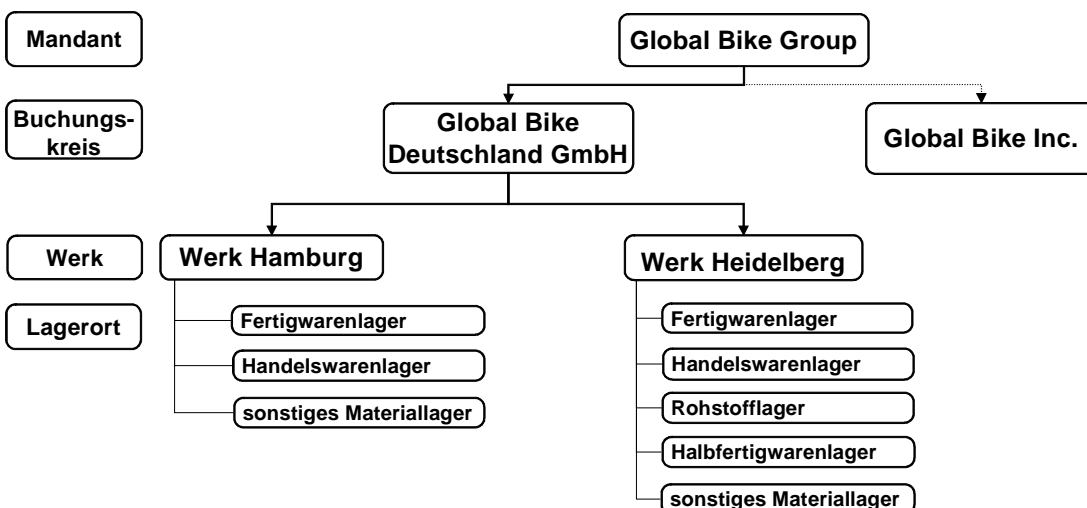
1.2. Lagerorganisation

Aufgabe:

Stellen Sie die Lagerorganisation der Global Bike Deutschland GmbH im Rahmen der Global Bike Inc. graphisch dar.

Lagerorganisation der Global Bike Deutschland GmbH

(Hier mit Zuordnung zu den SAP-Organisationseinheiten)



Erläuterungen:

(im Unterricht werden diese Begriffe zu einem späteren Zeitpunkt thematisiert)

Die Begriffe 'Mandant', 'Werk' und 'Lagerort' haben im Rahmen der SAP-Software eine festgelegte Bedeutung:

Ein '**Mandant**' ist die höchste Hierarchieebene im SAP-System. Festlegungen, die auf dieser Ebene getroffen, und Daten, die Sie auf dieser Ebene eingeben werden, gelten für alle Buchungskreise und für alle anderen Organisationseinheiten. Die Festlegungen und Daten, die auf Mandantenebene getroffen (bzw. eingegeben) werden, müssen somit nicht mehrfach erfasst werden. Dies gewährleistet einen einheitlichen Datenstand.

Ein Mandant stellt somit eine für sich handelsrechtlich, organisatorisch und datentechnisch abgeschlossene Einheit innerhalb eines SAP-Systems mit getrennten Stammsätzen und einem eigenständigen Satz von Tabellen dar.

Die Festlegung der Organisationseinheit Mandant ist obligatorisch.

Ein '**Buchungskreis**' stellt die kleinste organisatorische Einheit des externen Rechnungswesens dar, für die eine vollständige, in sich abgeschlossene Buchhaltung (Bilanz, GuV, etc.) abgebildet werden kann.

Ein '**Werk**' ist eine organisatorische Einheit der Logistik, die das Unternehmen aus Sicht der Produktion, Beschaffung, Instandhaltung und Disposition gliedert. In einem Werk werden Materialien produziert bzw. Waren und Dienstleistungen bereitgestellt.

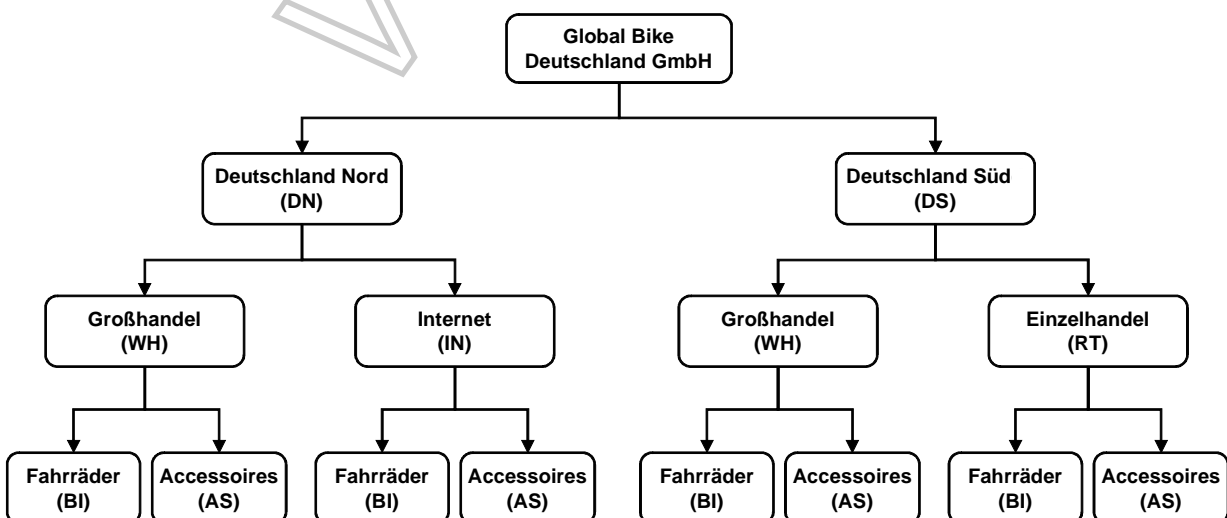
Organisatorisch sind die Werke direkt dem Konzern Global Bike Inc. und nicht den Tochterunternehmen Global Bike Deutschland GmbH bzw. Global Bike US Inc. untergeordnet.

Ein '**Lagerort**' ist eine organisatorische Einheit, die eine Unterscheidung von Beständen innerhalb eines Werkes ermöglicht.

1.3. Vertriebsorganisation

Aufgabe:

Stellen Sie die Vertriebsorganisation der Global Bike Deutschland GmbH graphisch dar.



2. Die integrierte Unternehmenssoftware SAP ERP

2.1. Abbildung eines Unternehmens in SAP ERP

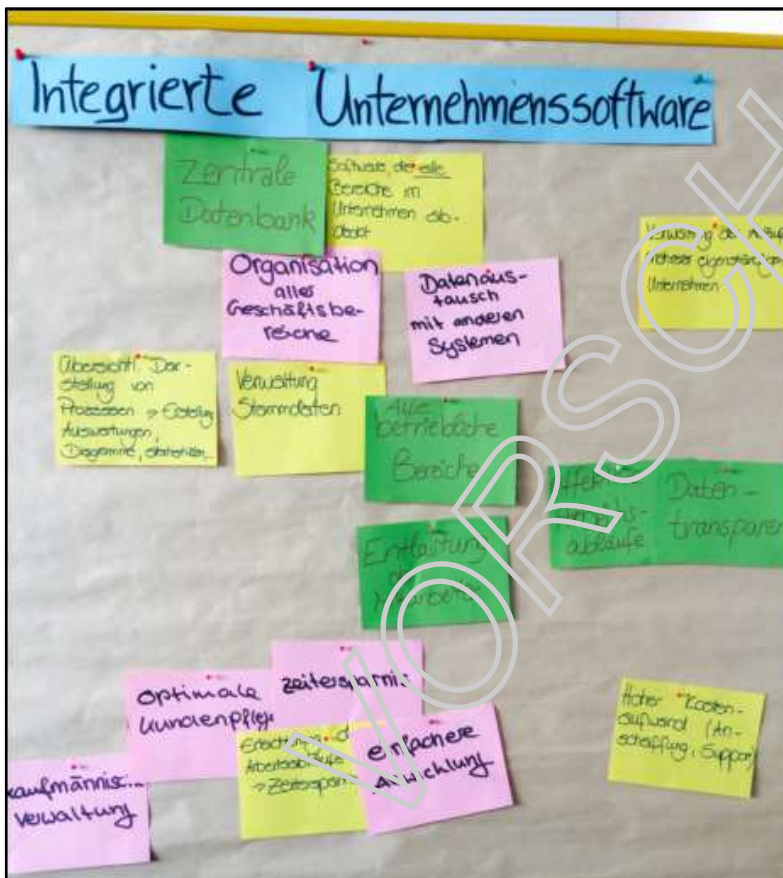
Aufgaben:

- 1 Beschreiben Sie Ihre Vorstellung von einer integrierten Unternehmenssoftware.

Erwartete Stichpunkte der Präsentation:

- Zentrale Datenbank
- Erfasst alle Geschäftsvorfälle
- Umfasst alle Teilbereich der Unternehmung
- Liefert alle Informationen termingegenau.
- Ermöglicht Datenaustausch mit anderen Systemen (z.B. Office)
- Führt Geschäftsprozesse automatisiert durch.

Lösungsbeispiel:



Ergänzende Hinweise für die Lehrkraft:

SAP ERP Systeme sind Mandantensysteme. Durch das Mandantenkonzept ist es möglich, in einem System mehrere, betriebswirtschaftlich voneinander unabhängige Unternehmen gemeinsam zu führen. Die Anmeldung an ein SAP-System geschieht immer in einem Mandanten dieses Systems. Alle Aktivitäten, die im System ausgeführt werden, werden daher immer in einem Mandanten durchgeführt.

Ein Mandant ist die organisatorisch höchste Einheit im SAP-System. Jeder Mandant kann – abhängig von der Größe des Unternehmens – betriebswirtschaftlich als Konzern, Unternehmen oder Betrieb aufgefasst werden. Der Mandant stellt somit eine Einheit dar, die handelsrechtlich, organisatorisch und auch datentechnisch abgeschlossen ist. Er verfügt über von anderen Mandanten getrennte Sätze an Tabellen und Daten. Im SAP-System werden verschiedene Mandanten durch ihre Mandantennummern identifiziert.

Für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Global Bike Inc. steht der Mandant Global Bike. Die selbstständigen Tochtergesellschaften Global Bike US und Global Bike Deutschland GmbH werden innerhalb des Mandanten in sogenannten Buchungskreisen abgebildet. Ein Buchungskreis stellt die kleinste organisatorische Einheit des externen Rechnungswesens dar, für die eine vollständige, in sich abgeschlossene Buchhaltung (Bilanz, GuV, etc.) abgebildet werden kann. Der GBI-Mandant beinhaltet somit einen Buchungskreis für die Global Bike US und für die Global Bike Deutschland GmbH.

Um mit SAP-Systemen arbeiten zu können, müssen Sie sich zuerst über einen Client mit dem SAP-System auf einem Applikationsserver verbinden. Dazu muss auf dem Rechner ein SAP GUI installiert sein. SAP GUI ist ein Akronym und steht für SAP Graphical User Interface. Der Begriff bezeichnet einerseits die grafische Benutzeroberfläche eines SAP-Systems, andererseits auch dasjenige Programm, das diese Oberfläche bereitstellt und betreibt.

(Zur Softwareinstallation siehe Ausführungen im Modul 'Installationsanleitung.')

2 Erstellen Sie eine Übersicht von Daten, die in einem Unternehmen eingehen, bearbeitet werden und an Dritte weiter gegeben werden.

Beispiele:

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| ▪ Kundenanschrift | ▪ Lieferantenanschrift |
| ▪ Kundenaufträge | ▪ Bestellungen |
| ▪ Materialbezeichnung | ▪ Konditionen |
| ▪ Materialbestände | ▪ Verkaufspreise |
| ▪ Lagerzugänge | ▪ Fertigungsaufträge |
| ▪ Einkaufspreise | ▪ Stücklisten |
| ▪ Mitarbeiter | ▪ Leistungsverrechnung |
| ▪ Gehaltsabrechnung | ▪ Preiskalkulation |
| ▪ Finanzbuchhaltung | ▪ Kostenrechnung |
| ▪ Finanzplanung | ▪ ... |

3 Recherchieren Sie im Internet die Bedeutung folgender Begriffe im Rahmen der SAP-Unternehmenssoftware:

- | | |
|------------------------|------------------------|
| ▪ Mandant | ▪ Verkaufsorganisation |
| ▪ Buchungskreis | ▪ Vertriebsweg |
| ▪ Werk | ▪ Sparte |
| ▪ Lagerort | ▪ Vertriebsbereich |
| ▪ Kostenrechnungskreis | |

Ein **Mandant** ist die organisatorisch höchste Einheit im SAP-System. Jeder Mandant kann betriebswirtschaftlich – abhängig von der Größe des Unternehmens – als Konzern, Unternehmen oder Betrieb aufgefasst werden. Der Mandant stellt somit eine Einheit dar, die handelsrechtlich, organisatorisch und auch datentechnisch abgeschlossen ist. Er verfügt über von anderen Mandanten getrennte Sätze an Tabellen und Daten. Im SAP-System werden verschiedene Mandanten durch ihre Mandantennummern identifiziert.

Ein **Buchungskreis** ist die zentrale Organisationseinheit des externen Rechnungswesens im SAP-System. Er bildet eine rechtlich selbständige Gesellschaft im SAP-System ab. Wenn in einem Mandantensystem die Buchhaltung mehrerer selbständiger Firmen gleichzeitig geführt werden sollen, können auch mehrere Buchungskreise in einem Mandanten eingerichtet werden.

Ein Buchungskreis ist somit die kleinste organisatorische Einheit des externen Rechnungswesens, für die eine vollständige, in sich abgeschlossene Buchhaltung abgebildet werden kann. Dies beinhaltet die Erfassung aller buchungspflichtigen Ereignisse und die Erstellung aller Nachweise für einen gesetzlichen Einzelabschluss, wie Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen. Die Festlegung der Organisationseinheit Buchungskreis ist obligatorisch.

Ein **Werk** ist eine organisatorische Einheit der Logistik, die das Unternehmen aus Sicht der Produktion, Beschaffung, Instandhaltung und Disposition gliedert. In einem Werk werden Materialien produziert bzw. Waren und Dienstleistungen bereitgestellt.

Ein **Lagerort** ist eine Organisationsebene zur Bestandsverwaltung, die eine Unterscheidung von Materialbeständen innerhalb eines Werkes ermöglicht. Inventur und mengenmäßige Bestandsführung wird auf Lagerortebene durchgeführt.

Ein **Kostenrechnungskreis** ist die für das interne Rechnungswesen zuständige organisatorische Einheit eines Unternehmens. Ein Kostenrechnungskreis kann einen oder mehrere Buchungskreise umfassen.

Eine **Verkaufsorganisation** ist eine organisatorische Einheit der Logistik, die das Unternehmen nach den Erfordernissen des Vertriebs gliedert. Eine Verkaufsorganisation ist verantwortlich für den Vertrieb von Materialien und Leistungen. Jede Verkaufsorganisation kennzeichnet sich durch eine eigenständige Preispolitik aus.

Der **Vertriebsweg** kennzeichnet den Weg, auf dem verkaufsfähige Materialien oder Dienstleistungen zum Kunden gelangen. Typische Beispiele für Vertriebswege sind Großhandel, Einzelhandel oder der Direktverkauf. Ein bestimmter Vertriebsweg kann einer oder mehreren Verkaufsorganisationen zugeordnet werden.

Die **Sparte** ist eine Organisationseinheit der Logistik. Sparten können zur Einteilung von Materialien und Dienstleistungen verwendet werden, z.B. zur Bildung von Produktgruppen oder Produktlinien. Die Sparte legt die Gewinnverantwortung für Materialien und Dienstleistungen fest.

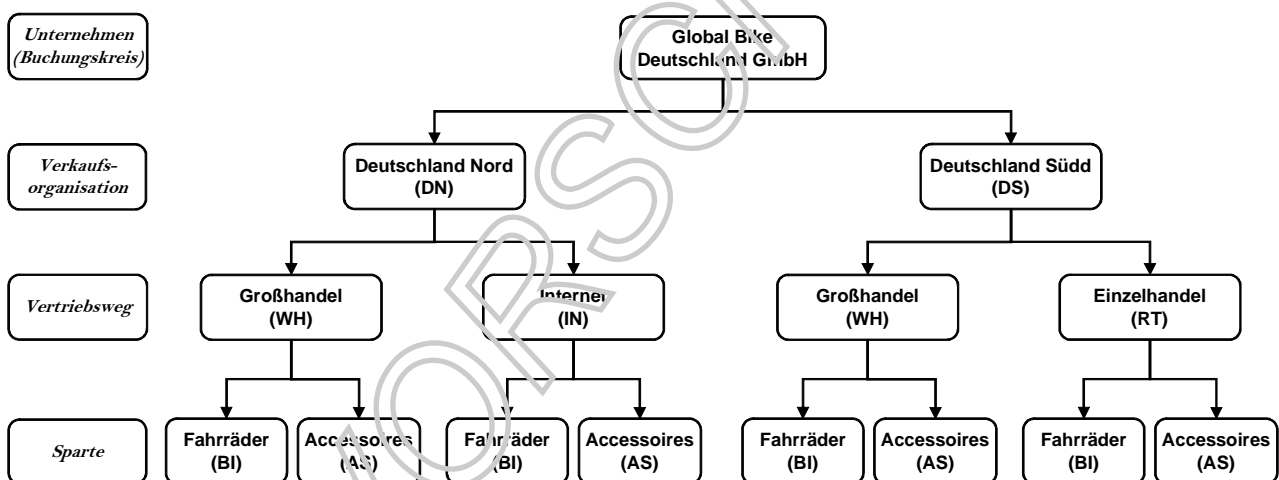
Jeder Geschäftsvorfall des Vertriebs ist mit einer Sparte verknüpft. Sie wird aus der Kombination von Kunde und Vertriebsbereich bzw. aus dem Materialstamm abgeleitet.

Für jede Sparte können eigene Stammdaten definiert werden (z.B. Kundenstammdaten, Preisfindung, Konditionen).

Der **Vertriebsbereich** ist als Kombination aus Verkaufsorganisation, Vertriebsweg und Sparte definiert. Über den Vertriebsbereich kann festgelegt werden, welche Materialien auf einem bestimmten Vertriebsweg verkauft werden können.

Innerhalb eines Vertriebsbereichs können betriebswirtschaftliche Auswertungen durchgeführt werden.

- 4 Ordnen Sie der von Ihnen erstellen Organisationsstruktur des Vertriebs die SAP-spezifischen Begriffe zu.



2.2. Anmeldung im System

Aufgabe:

Melden Sie sich am SAP-System der Global Bike an und bestimmen Sie die Informationen, die zur Anmeldung notwendig sind.

Bei der erstmaligen Anmeldung am SAP-System sind folgende Informationen notwendig:

- Mandant (Client)
- Benutzername (User)
- Kennwort (Password)

Der Mandant wird durch eine dreistellige Schlüsselnummer identifiziert.

Für jeden Benutzer, der in dem Mandanten arbeiten möchte, muss ein sogenannter Benutzerstammsatz angelegt werden. Dieser Stammsatz enthält einen Benutzernamen und ein Initialkennwort, das nur bei der erstmaligen Anmeldung Gültigkeit hat. Nach erfolgreicher Anmeldung muss dieses Kennwort sofort durch ein neues, persönliches Kennwort ersetzt werden.

Da ein Mandant weltweit eingesetzt werden kann, ist abschließend die gewünschte Sprache (DE) zu wählen.

2.3. Einstiegsbildschirm

Aufgaben:

1 Erkunden Sie die SAP Benutzeroberfläche und beschreiben Sie die Funktionen/Bedeutungen folgender Symbole:



Weiter – Bestätigt die vorgenommenen Eingaben. Entspricht der Enter-Taste.



Speichern – Sichert die Eingaben der aktuellen Maske/Transaktion. Die Bestätigung der Aktion wird in der Statuszeile angezeigt.



Zurück – Das SAP-System verlässt die aktuelle Bildschirmmaske und kehrt auf die vorhergehende zurück. Das Speichern der Daten ist nicht möglich.



Beenden – Verlassen des aktuellen Vorgangs (Transaktion). Das SAP-System kehrt zur obersten Ebene des Menüs zurück. Das Speichern der Daten ist möglich.



Abbrechen – Der aktuelle Vorgang wird abgebrochen. Das SAP-System kehrt auf die oberste Ebene des Menüs zurück. Daten werden nicht gespeichert.



Erste Seite – Innerhalb einer angezeigten Liste oder Tabelle wird auf die erste Seite geblättert.



Vorherige Seite – Innerhalb einer angezeigten Liste oder Tabelle wird eine Seite weiter geblättert.



Nächste Seite – Innerhalb einer angezeigten Liste oder Tabelle wird eine Seite zurück geblättert.




Letzte Seite – Innerhalb einer angezeigten Liste oder Tabelle wird auf die letzte Seite vorgeblättert.



Neuen Modus erzeugen – Wenn bei der Arbeit in einem Mandanten an zwei oder mehreren Anwendungen gearbeitet werden soll, kann ein weiteres Fenster (Modus) geöffnet werden. In SAP ERP können - abhängig von den Customizing-Einstellungen - zwei bis sechs verschiedene Modi erzeugt werden. Zwischen den geöffneten Modi kann hin und her gesprungen werden.

Wenn die Arbeit in einem Modus abgeschlossen ist, sollte der Modus beendet werden. Jeder geöffnete Modus verbraucht Systemressourcen und beeinflusst damit die Antwortzeiten des SAP ERP Systems.

Ein Modus wird mit der Befehlsfolge 'System → Löschen Modus' der Menüleiste oder mit dem Symbol  beendet.



Hilfe – Erläuterungen zum aktuellen Feld einer Bildschirmmaske werden angezeigt. Entspricht der F1-Taste.

Eine weitere Möglichkeit Hilfestellungen im SAP ERP System zu erhalten, bieten die Menübefehle

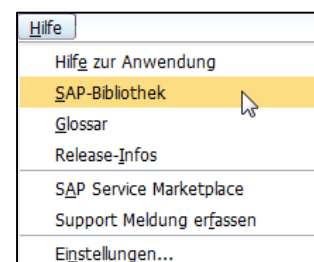
- Hilfe → Hilfe zur Anwendung

Mit diesem Befehl startet die Online-Dokumentation von SAP NetWeaver.

Sie bietet ausführliche, kontextbezogene Hilfen zur Arbeit mit der aktuellen Transaktion.

- Hilfe → SAP-Bibliothek

Dieser Befehl öffnet die Online-Bibliothek mit der gesamten SAP Dokumentation.



Lokales Layout anpassen – Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung der Bildschirmoberfläche.

Weitere Erläuterungen zur Bildschirmoberfläche der SAP ERP Software

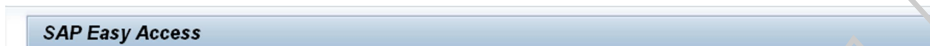
Im Bildschirmkopf der Benutzeroberfläche befinden sich vier verschiedene Leisten mit unterschiedlichen Funktionen:

Menüleiste



Die Icons dieser Leiste sind auf jedem Bildschirm vorhanden. Die nicht nutzbaren Icons sind je nach Anwendung "ausgegraut". Wenn Sie den Cursor auf dem Icon lassen, erhalten Sie den Namen bzw. die Bedeutung des Symbols.

Titelleiste



Die Titelleiste benennt den Vorgang, den Sie gerade ausführen. Wenn beispielsweise die Transaktion Kundenstammdaten anzeigen ausgeführt wird, zeigt die Titelleiste folgende Information:

Debitor anzeigen: Allgemeine Daten

Anwendungsfunktionsleiste

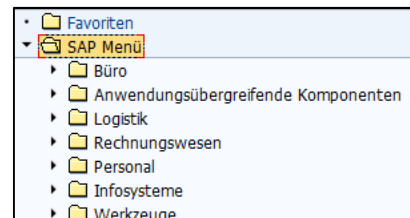


Die Anwendungsfunktionsleiste zeigt Icons und Buttons, die in der aktuellen Aktion/Transaktion nutzbar sind.

SAP Easy Access Menü

Das SAP Easy Access Menü ist der Standardeinstieg in das SAP-System. Es dient der Navigation im System mittels einer übersichtlichen Baumstruktur. Durch Klicken auf die kleinen dreieckigen Symbole (▶) kann die Baumstruktur der einzelnen Menübefehle geöffnet werden.

Über diese Pfadstruktur sind die einzelnen Anwendungen im SAP ERP System (Transaktionen) zu finden, die mit einem Doppelklick auf den entsprechenden Eintrag aufgerufen werden.



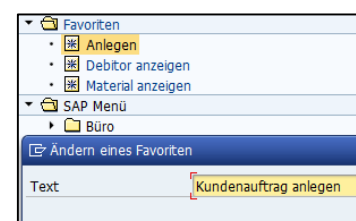
Eine Transaktion ist im SAP ERP System ein logisch abgeschlossener Vorgang, mit deren Hilfe ein Geschäftsprozess bzw. ein Geschäftsausschnitt ausgeführt wird.

Anlegen von Favoriten

Bei häufiger Verwendung einer und derselben Transaktion kann diese in einen gesonderten Bereich des Easy Access Menüs, den Favoriten, kopiert werden.

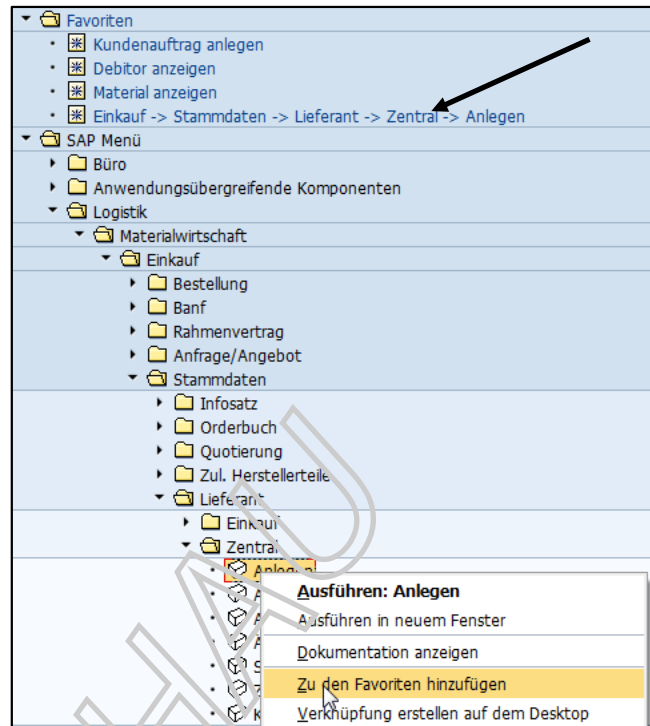
Nachdem die gewünschte Transaktion im Menüpfad ausgewählt wurde, kann sie per Drag & Drop in die Favoriten gezogen werden.

Die vom SAP-System vergebene Bezeichnung zur Transaktion kann mithilfe des Kontextmenüs (rechte Maustaste) und der dort angebotenen Option 'Favoriten ändern' abgeändert werden.



Eine weitere Möglichkeit bietet das Kontextmenü (rechte Maustaste) zu einer ausgewählten Transaktion. Es liefert u.a. die Option 'Zu den Favoriten hinzufügen'.

Das SAP-System fügt bei dieser Vorgehensweise den Menüpfad als Bezeichnung in die Favoriten ein, unter dem die Transaktion zu finden ist.



2 Recherchieren Sie im Internet die Bedeutung des Begriffs 'Transaktion' innerhalb der SAP ERP Software:

→ Eine Transaktion ist ein Anwendungsprogramm, das einen Geschäftsprozess bzw. Teilschritte eines Geschäftsprozesses im SAP-System ausführt.


3 Welche Gründe sprechen dafür, bei der Arbeit in einem Mandanten mehrere Modi geöffnet zu halten?

→ Mehrere geöffnete Modi erlauben es, mit mehr als einer Anwendung gleichzeitig zu arbeiten. Dadurch kann Zeit gespart werden und es muss weniger häufig von einem Bild zum anderen gewechselt werden.

In jedem Modus kann eine andere oder die gleiche Anwendung bearbeitet werden. Wird bei einer solchen Anwendung auf einen Datensatz zugegriffen, kann dieser nur von einem Anwender in einem Modus bearbeitet werden. Der Schreibzugriff auf denselben Datensatz für mehrere Anwender wird verweigert.

4 Im Easy Access Menü befinden sich im Menüpfad

Logistik ► Materialwirtschaft ► Materialstamm ► Material ► Anzeigen
die Transaktionen 'Anzeigen akt. Stand' und 'Anzeigen z. Stichtag'.

Worin besteht der Unterschied zwischen diesen beiden Transaktionen?
(Verwenden Sie bei Ihrer Recherche die SAP-Hilfe )

- Materialien (z.B. Handelsware, Fertigerzeugnisse etc.) sind im SAP-System zeitabhängige Stammdaten. Das bedeutet, dass ihre Änderungen im Zeitablauf exakt erfasst und nachvollzogen werden können.
Die Transaktion 'Anzeigen akt. Stand' zeigt einen Materialstammsatz mit den Daten, die sich zum aktuellen Datum ergeben.
Die Transaktion 'Anzeigen z. Stichtag' bewirkt, dass das SAP-System ausgehend vom aktuellen Datum alle Änderungsbelege bis zum angegebenen Stichtag einliest und auf dieser Grundlage den zum Stichtag gültigen Stand simuliert.

5 Im Easy Access Menü befindet sich die Transaktion zur Anzeige der Kundenstammdaten im Menüpfad

Logistik ► Vertrieb ► Stammdaten ► Geschäftspartner ► Kunde
► Anzeigen ► Gesamt

Im Eröffnungsbildschirm dieser Transaktion werden Sie aufgefordert, organisatorische Zuordnungen zu treffen.

Erläutern Sie die Bedeutung dieser Zuordnungen. Beachten Sie dabei Ihre Lösungen zu Aufgabe 3 des Kapitels 2.1 'Abbildung eines Unternehmens in SAP ERP'.

Der Aufruf der Transaktion erfolgt über einen Doppelklick auf den Menüpunkt 'Gesamt'.

- Buchungskreis:** Festlegung des selbständigen Unternehmens innerhalb des Mandanten, zu dem der gesuchte Kunde in Geschäftsbeziehung steht.
- Verkaufsorganisation:** Festlegung der Verkaufsorganisation, die für den Vertrieb von Materialien und Dienstleistungen an den gesuchten Kunden verantwortlich ist (hier: Deutschland Nord; Deutschland Süd)
- Vertriebsweg:** Festlegung der Absatzorgane, über die der Vertrieb von Materialien und Dienstleistungen an den gesuchten Kunden stattfindet (hier: Großhandel, Einzelhandel, Internet)
- Sparte:** Festlegung der Gruppe der Materialien, die an den gesuchten Kunden vertrieben werden (hier: Fahrräder, Zubehör).

6 Welche betriebswirtschaftliche Funktion verbirgt sich hinter dem Menüpfad

Logistik ► Vertrieb ► Verkauf ► Auftrag ► Anzeigen ?

(Verwenden Sie bei Ihrer Recherche die SAP-Hilfe )

- Anzeigen eines Kundenauftrages.

7 Bestimmen Sie den Menüpfad der Transaktion zum Anlegen der Stammdaten einer Handelsware.

- Logistik ► Materialwirtschaft ► Materialstamm ► Anlegen speziell ► Handelsware

3. Arbeiten im GBI-Mandanten

3.1. Vorbemerkung

Den Buchungskreis, der das Modellunternehmen abbildet, dessen betrieblichen Abläufe Ihre Klasse bearbeiten soll, erkennen die Schülerinnen und Schüler an der Buchungskreisbezeichnung „DE@@“.

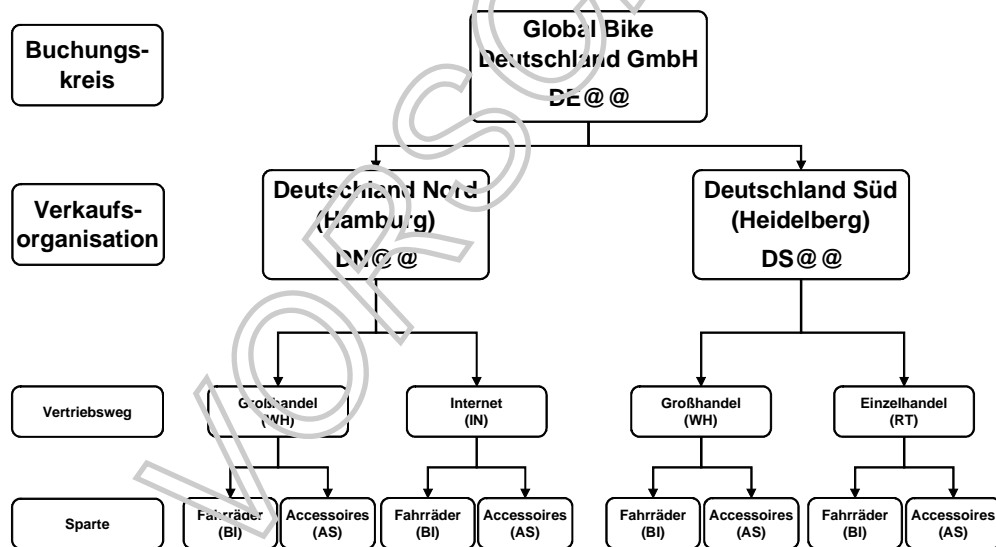
@@ steht dabei für eine fortlaufende Kennzeichnung von 00 bis 99. Sie stellt die zweistellige SAP-Organisationsidentifikationsnummer (SAP-Org-ID) dar, die Ihren Buchungskreis identifiziert.

Der Buchungskreis DE01 bildet beispielsweise das Modellunternehmen GBI Deutschland GmbH ab, auf dessen Datenbasis die erste Klasse Ihrer Schule die nachfolgenden Arbeitsaufträge bearbeiten kann. Der Buchungskreis DE02 ist als Datenbasis für die zweite Klasse Ihrer Schule vorgesehen.

Aufgaben

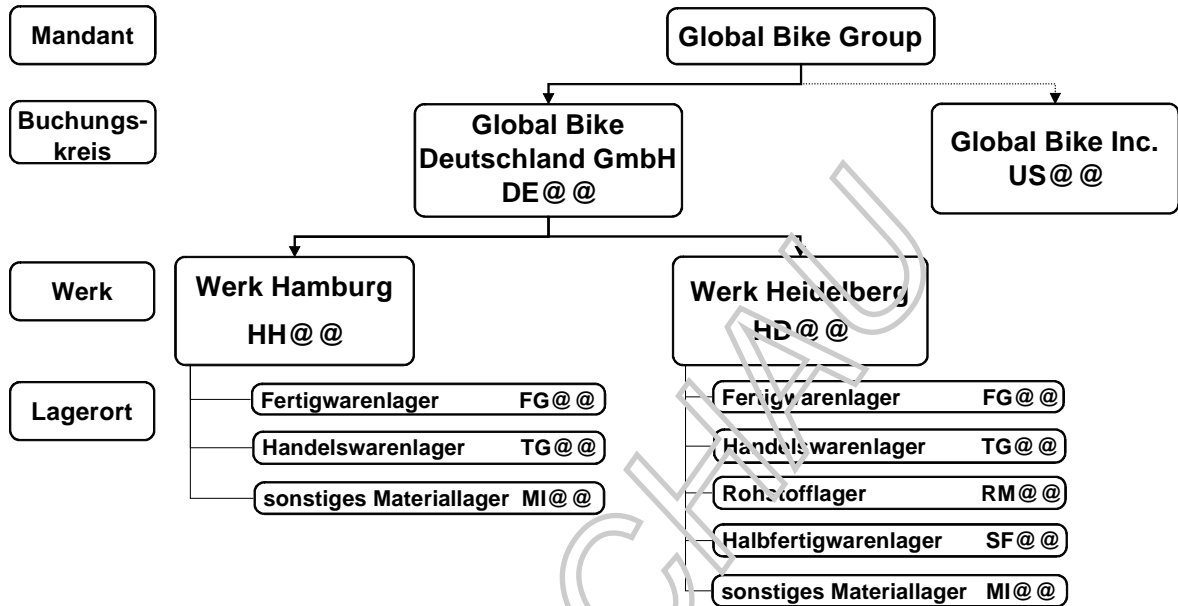
- Ergänzen Sie die Vertriebsstruktur der Global Bike Deutschland GmbH um die notwendigen organisatorischen Zuordnungen.

Vertriebsorganisation mit organisatorischen Zuordnungen:



- 2 Ergänzen Sie die Lagerorganisation der Global Bike Group um die notwendigen organisatorischen Zuordnungen.

Lagerorganisation der Global Bike Group mit organisatorischen Zuordnungen:



3.2. Erkundung von Debitorenstammdaten

3.2.1. Anzeigen von Debitorenstammsätzen

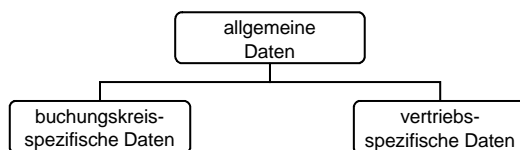
Theoretische Grundlagen zur Debitorenstammdatenverwaltung in SAP-ERP

Daten zu Kunden (Debitoren), mit denen die Global Bike Deutschland GmbH geschäftliche Beziehungen unterhält, werden in Debitorenstammsätzen erfasst. Die Debitorenstammsätze enthalten alle für die Abwicklung von Geschäftsvorgängen erforderlichen Daten, die Debitorenstammdaten.

Stammdaten sind Daten, die über einen längeren Zeitraum unverändert bleiben. Sie enthalten Informationen, die in gleicher Weise immer wieder benötigt werden.

Sowohl die Buchhaltung als auch der Vertrieb verwenden Debitorenstammdaten. Die allgemeinen Daten und die Daten, die für beide Abteilungen spezifisch sind, werden in einem gemeinsamen Debitorenstammsatz gespeichert, um Datenredundanz zu vermeiden.

Der Debitorenstammsatz wird mit Hilfe von drei verschiedenen Datengruppen gepflegt, die sich durch ihren Detaillierungsgrad unterscheiden. Ein Debitorenstammsatz lässt sich entsprechend folgendermaßen gliedern:



- Allgemeine Daten

Die allgemeinen Daten sind unabhängig vom buchhaltungsspezifischen oder vertriebsspezifischen Aufbau einer Unternehmung. Sie gelten innerhalb **aller** Vertriebsbereiche und Buchungskreise für einen Kunden. Die allgemeinen Daten umfassen:

- Name der Firma
- Anschrift
- Kommunikationsdaten

Wenn Sie einen Debitorenstammsatz nur mit der Debitorennummer bearbeiten, d.h. ohne einen Vertriebsbereich oder einen Buchungskreis zu spezifizieren, gelangen Sie lediglich auf die Bildschirmmasken mit den allgemeinen Daten.

- Buchungskreisspezifische Daten

Diese Daten sind lediglich für die Buchhaltung von Belang. Sie umfassen:

- Kontoführungsdaten
- Versicherungsdaten

Die buchungskreisspezifischen Daten gelten nur innerhalb eines Buchungskreises.

Wenn ein Debitorenstammsatz aufgerufen werden soll, müssen die Debitorennummer und der Buchungskreis eingegeben werden, um die Bildschirmmasken mit den buchungskreisspezifischen Daten angezeigt zu bekommen.

- Vertriebspezifische Daten

Diese Daten sind lediglich für den Vertrieb von Belang. Sie umfassen:

- Daten für die Preisfindung
- Lieferprioritäten
- Liefer- und Zahlungsbedingungen

Je nach Vertriebsbereich können sich diese Daten für einen Kunden unterscheiden, d.h., dass einem Kunden mehrere Vertriebsbereiche zugeordnet werden können.

Der Vertriebsbereich ist eine Kombination aus Verkaufsorganisation, Vertriebsweg und Sparte. Wenn ein Debitorenstammsatz aufgerufen werden soll, müssen die Debitorennummer und die organisatorischen Zuordnungen des Vertriebsbereich eingegeben werden, um die Bildschirmmasken mit den Vertriebsdaten angezeigt zu bekommen.

Aufgaben:

1 Welchen Vertriebsbereichen ist der Kunde 'Velodom e.K.', 17389 Anklam zugeordnet?



DN01	Deutschland Nord	WH	Großhandel	AS	Zubehör
DN01	Deutschland Nord	WH	Großhandel	BI	Fahrräder

2 Bestimmen Sie für den Kunden den Vertriebsbereich für den Kauf von Fahrrädern im Großhandel.

➔

Buchungskreis:	DE@@	Global Bike Deutschland GmbH
Verkaufsorganisation:	DN@@	Deutschland Nord
Vertriebsweg:	WH	Einzelhandel
Sparte:	BI	Fahrräder

3 Unter welcher E-Mail-Adresse ist der Kunde zu erreichen?

→ ostsee@rad.de

4 Wie heißt der Ansprechpartner des Kunden und welche Funktion hat diese Person inne?

→ Simon Fischer, Verkäufer (12).

5 Über welche Telefonnummer ist diese Ansprechperson zu erreichen?

→ 03971-56540

6 Begründen Sie, warum zur Beantwortung der Fragen 3 bis 5 die Auswahl eines Buchungskreises und eines bestimmten Vertriebsbereichs nicht zwingend erforderlich ist?

→ Die Informationen zu den Ansprechpartnern eines Kunden sind allgemeine Daten, die mandantenweite Gültigkeit haben.

7 Über welches Auslieferungswerk beliefert die Global Bike Deutschland GmbH den Kunden mit Ware der Sparte 'Zubehör'?

→ Auslieferungszentrum Hamburg (HH@@)

8 Welche Zahlungs- und Lieferbedingungen (Incoterms) gelten für den Kunden beim Kauf von Fahrrädern? Gelten diese Bedingungen auch für den Kauf von Fahrradhelmen?

→ Für Fahrräder gilt: Zahlungsbedingungscode: 0002; 14 Tage 2% Skonto, 30 Tage netto
Incoterms: FH; frei Haus Anklam

→ Nein für Zubehör gilt: Zahlungsbedingungscode: 0001; zahlbar sofort ohne Abzug
Incoterms: EXW; Hamburg

3.2.2. Übungsaufgaben zur Erkundung von Debitorenstammsätzen

3.3. Erkundung von Materialstammdaten

3.3.1. Organisatorische Struktur der Lagerwirtschaft

3.3.2. Datenstruktur eines Materialstammsatzes

3.3.3. Anzeigen von Materialstammsätzen

3.3.4. Übungsaufgaben zur Materialerkundung

3.4. Erkundung von Anfragen, Angeboten und Aufträgen

3.4.1. Kundenanfragen erkunden

3.4.2. Angebote erkunden

3.4.3. Kundenaufträge erkunden

3.5. Kreditorenstammdaten

3.5.1. Anzeigen von Kreditorenstammsätzen

3.5.2. Übungsaufgaben zur Erkundung von Kreditorenstammdaten